

IHK Karlsruhe



Prix Bartholdi geht an Lothar Späth

„Nur wer es lernt über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen, wer es lernt andere Kulturen und Systeme zu analysieren und zu verstehen, kann die Situation im eigenen Umfeld kritisch hinterfragen und innovative Veränderungen anstoßen. Nur wer eine Vision von der Zukunft hat, kann sie auch mitgestalten“. So begrüßte IHK-Präsident Bernd Bechtold die zahlreichen Gäste der Preisverleihung „Prix Bartholdi 2009“ im IHK Haus der Wirtschaft.

Dieser nach dem Schöpfer der Freiheitsstatue in New York benannte Preis – der bereits zum neunten Mal verliehen wurde – fördert grenzüberschreitendes Engagement an Hochschulen im Gebiet der trinationalen Metropolregion Oberrhein, also zwischen Basel Straßburg und Karlsruhe. Den Preis für grenzüberschreitende Studiengänge erhielt die Virtuelle Architektur-Hochschule Oberrhein (www.vvuaa.org). Für Praktikumsberichte mit interkulturellem Lernerfolg wurden ausgezeichnet:

Jonas Babics von der Fachhochschule Nordwestschweiz, Antonia Kuksova von der Hochschule Karlsruhe und Jérôme Burgert von der Ecole de Management in Straßburg. Den Ehrenpreis 2009 erhielt der ehemalige baden-württembergische Ministerpräsident Lothar Späth. Bechtold und später auch der Laudator André Bord würdigten Späth, der mit seinem Engagement für den Kultursender „Arte“ einen Grundstein grenzüberschreitender Zusammenarbeit am Oberrhein legte. „Für die Schweiz, für Deutschland und erst recht für Frankreich befinden wir uns am Oberrhein in nationalen Randlagen. Gleichzeitig befinden wir uns mit Straßburg, der Hauptstadt Europas, im Zentrum einer neuen Ordnung. Nur wenn es uns gelingt, die immer noch vorhandenen Grenzen am Oberrhein aufzubrechen, wird sich unsere Region positiv weiterentwickeln“, so Bechtold.

www.prixbartholdi.com

Änderungen bei der Mehrwertsteuer

Rund 170 Fach- und Führungskräfte informierten sich bei einer Veranstaltung der IHK Karlsruhe über die umsatzsteuerlichen Neuerungen, die ab dem nächsten Jahr zu beachten sind. „Mit dem Mehrwertsteuerpaket 2010 sind eine Reihe einschneidender Änderungen verbunden“, sagten die Referenten, Steuerberater Alexander Michelutti und Steuerberater Thaddäus Schiller von der Stuttgarter Niederlassung der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Ebner Stolz Mönning & Bachem. Für grenzüberschreitend tätige Unternehmer wird das Empfängerortprinzip für sonstige Leistungen eingeführt. Zukünftig gilt der Grundsatz, dass bei grenzüberschreitenden Leistungen an Unternehmer der Leistungsort im Sitzland des Leistungsempfängers ist. Folge davon ist, dass ohne deutsche Umsatzsteuer abzurechnen ist und der Leistungsempfänger regelmäßig Steuerschuldner ist (sogenannte Reverse-Charge-Verfahren). Änderungen gibt es auch beim Vorsteuervergütungsverfahren: EU-Unternehmen werden es zukünftig leichter haben, im EU-Ausland gezahlte Vorsteuer zurück zu erhalten. Michelutti und Schiller rieten dazu, noch in diesem Jahr sämtliche grenzüberschreitende Geschäftsvorfälle vor dem Hintergrund der umsatzsteuerlichen Änderungen zu prüfen, auch um eventuell erforderliche Anpassungen an IT-Systemen vorzunehmen.

i Informationen

Telefon (07 21) 174-116

arne.rudolph@karlsruhe.ihk.de

Wirtschaftsraum IHK-Bezirk Karlsruhe

Im Bezirk der Industrie- und Handelskammer Karlsruhe leben auf einer Fläche von 2.137 Quadratkilometer über eine Million Einwohner. Die regionalen Unternehmen stellen über 392.000 Arbeitsplätze und erwirtschafteten mit über 36 Milliarden Euro 10,2 Prozent des Bruttoinlandsproduktes des Landes Baden-Württemberg.

Die drei größten Industriebranchen der Region, der Fahrzeugbau, der Bereich Büromaschinen/Elektrotechnik/Feinmechanik und der Maschinenbau, beschäftigten im Jahr 2008 zusammen über 64.000 Arbeitnehmer und erzielten einen Umsatz von 17,8 Milliarden Euro. Diese und andere Wirtschafts- und Strukturdaten des IHK Bezirks enthält die von der IHK Karlsruhe herausgegebene Broschüre „Der Wirtschaftsraum IHK-Bezirk Karlsruhe 2009“.



olga.haensch@karlsruhe.ihk.de